

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 38

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schon bei dieser Zeitweisen Isolierung die Maschinen mit einer isolierten Plattform zu umgeben.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Rathausumbau Basel. Die Glaserarbeiten für den Saal- und Hallenbau an J. Gürtler, Lausgrainerei, Rudoisstraße 10, Basel.
Korrektion des Bitterfer-Waengerbaches an Ackermann-Bärfisch u. Co., Bauunternehmer, Mels.

Lieferung von 80 Meter gebrauchtes Rollbahngelände für das Stadtbauamt Chur an Fritz Marti Aktiengesellschaft, Winterthur.
Korrektion der Straße durch die Ortschaft Ottenhub-Whla an Jakob Klügg in Ottenhub.

Bau der Straße Grunelwilt-Höfe-Stäg an Albert Giger, Bauunternehmer in Verschis bei Willestadr.

Hotelbante im „obern Berg“ der Bergschaffts-Gemeinde Scheidegg (Grindelwald), Renovation des Weges. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Christen Boß und Mith ist, Schonegg-Grindelwald.

Erstellung einer Straßenschale in Weiningen (Thurgau) inklusive Lieferung der Steine, an das Pflasterergeschaft Konrad Hugentobler, Amlifon (Thurgau).

Verbandswesen.

Ostschweizerischer Küfermeisterverband. Eine letzten Sonntag in St. Gallen stattgehabte, von 60 Küfern der Ostschweiz besuchte Versammlung beschloß die Gründung eines Verbandes ostschweizerischer Küfermeister, namentlich zum Zweck der Einführung der Unfallversicherung, die studiert werden soll.

Handwerkerverband Huttwil. (rd.-Korr.) Zur materiellen und geistigen Hebung des Kleingewerbes und speziell des in starkem Aufschwung begriffenen Bau-gewerbes hat sich dieser Tage in Huttwil ein Handwerkerverein gebildet, der völlig unabhängig ist von dem hier schon bestehenden Orts- und Gewerbeverein. Präsident des alleseitig begrüßten Benjamins ist Herr Zimmermeister Fritz Krebs-Hügli, der auch die Initiative zur Gründung ergriffen hatte.

Verschiedenes.

58 Grad Hitze im Simplontunnel. Aus Mailand wird geschrieben: In den letzten Tagen ist die Bauunternehmung des Simplontunnels bis zum 14. km vorgeedrungen. Die Hitze im Innern des gewaltigen Tunnels ist auf 58 Grad Celsius gestiegen, wohl die größte Hitze, die bisher bei Tunnelbohrungen beobachtet wurde. Die Ventilationsvorrichtungen, durch die es den Arbeitern ermöglicht wird, trotz dieser schrecklichen Temperatur tätig zu sein, kosten viele Millionen von Franken. Dabei sei noch erwähnt, daß die äußere Temperatur in der abgelassenen Woche auf — 20 Grad Celsius gesunken ist, so daß die einsehenden Arbeiter in verhältnismäßig

kurzer Zeit einen Temperaturunterschied von fast 80 Grad zu erdulden haben. Trotzdem ist der Gesundheitszustand der Arbeiter ein ganz normaler, gewiß ein Beweis für die Widerstandsfähigkeit der Italiener, da ja meist solche beim Bau dieses neuen Alpeneisenbahndurchbruches beschäftigt sind.

Neues Eisenbahnprojekt. Mittels Eingabe vom 15. März d. J. unterbreitete Gerichtspräsident Dr. v. Streng in Sironach im Namen eines Initiativkomitees dem schweizerischen Eisenbahndepartement zu Händen der Bundesbehörden ein Konzessionsgesuch für eine Eisenbahn von Wil über Weinfelden nach Konstanz. Diese Bahn verfolgt den Zweck, die Stadt Wil in möglichst nahe Beziehungen zum thurgauischen Marktort Weinfelden und zur badischen Grenzstadt Konstanz zu bringen, sowie den dazwischenliegenden Landesteilen durch Aufschließen des Verkehrs neuen Aufschwung zu verschaffen. Die neue Bahnlinie würde vom Bahnhof Wil ausgehen, dann kreuzt sie die Straßenbahnlinie Frauenfeld-Wil und die Straße Wil-Sironach, worauf sie sich gegen Affeltrangen wendet. Die Bahn mündet in einen Lokalbahnhof westlich von Konstanz ein. Die gesamte Strecke mißt 37 Kilometer, und es sind auf derselben acht Stationen und vier sonstige Haltestellen vorgesehen. Die gesamten Anlageloskosten sind auf Fr. 4,760,000 veranschlagt. Der Sitz der Gesellschaft ist Wil. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung Bewilligung des Konzessionsgesuches auf die Dauer von achtzig Jahren.

Kirchturmbau St. Zimmer. (rd.-Korr.) Mit dem lange hinausgeschobenen Ausbau des neuen Kirchturmes in St. Zimmer wird nun Ernst gemacht, nachdem die bernische Regierung die Einwilligung erteilt hat, die noch fehlende Bauumme von Fr. 40,000 auf dem Wege einer Lotterie zu beschaffen. Die Lose zu dieser Lotterie sind denn auch — (100,000 à Fr. 1.—, mit Fr. 50,000 Gewinn) — bereits zur Emission gelangt. Nebenbei bemerkt macht sich aber nachgerade in einsichtigen Kreisen ungeschminkt die Ansicht geltend, — und das darf auch in Ihrem Blatte gesagt werden — daß die bernische Regierung auf einen gefährlichen Irrweg gelangt ist, als sie dem Lotterietüfel so bereitwillig alle Hände entgegenstreckte. Man denke sich: in einem und demselben Jahre im kleinen Kantonsgebiete 3 Serien Stadttheaterlotterie, die dem Volke just 900,000 Fr. abnahm; 2 neue Serien Thuner Ausstellungslotterie mit zusammen Fr. 160,000; 1 Serie St. Zimmer Kirchturmslotterie mit Fr. 100,000, und nun zu guter Letzt sehr wahrscheinlich noch eine vierte Serie der Berner Stadttheaterlotterie mit Fr. 300,000; also nahezu 1½ Millionen Franken soll das Volk mit hochobrigkeitlicher Sanktion dem Spielteufel opfern!

Die Firma Gebrüder Bühler in Uzwil hat beschlossen, ihre Eisengießerei zu erweitern und eine neue Montierhalle zu bauen und zwar nach dem Projekte der Zürcher Architekturfirma Pfleghard & Häfeli. Die Eisenkonstruktion von annähernd 300,000 kg wird von der Firma Böhle & Co. in Zürich ausgeführt.

Beleuchtung Rühnacht am Rigi. Die Beleuchtungsfrage in Rühnacht marschiert, nachdem man lange Zeit in der egyptischen Finsternis „herumtappte“, d. h. nicht wußte, wo aus und wo ein — doppelstellig. Man ist auf dem Punkte, die Acetylenbeleuchtung einzuführen, das Grundstück für die Zentrale war käuflich erworben, und nun macht das Elektrizitätswert „Rathausen“ bei Luzern Offerten für Licht- und Kraftabgabe nach Rühnacht. In nächster Zeit werden, müssen die Würfel fallen, welches Licht man einzuführen gedenkt. Es werde Licht!

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

362